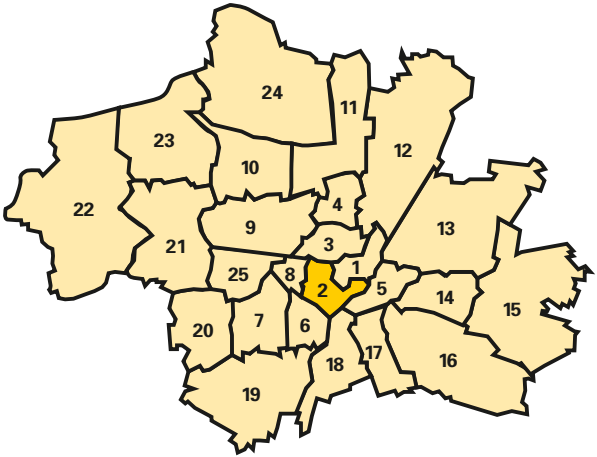
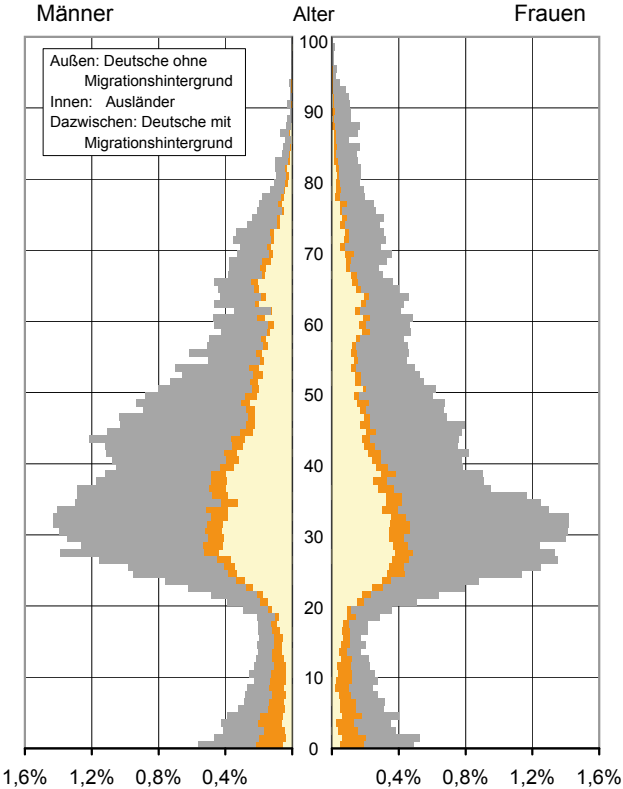
Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt



Der 2. Stadtbezirk, aus der Zusammenlegung der Ludwigsvorstadt mit den Isarvorstädten entstanden, umschließt die südliche Hälfte der Altstadt. Strukturen und Funktionen des Stadtbezirkes sind viertelspezifisch sehr unterschiedlich ausgeprägt und von der jeweiligen Entwicklungsgeschichte beeinflusst: Das Bahnhofsviertel, im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde mit Wohn- und Geschäftshäusern wieder aufgebaut. Neben Groß- und Einzelhandelskonzentrationen ist in diesem Viertel das Hotel- und Gaststättengewerbe zahlreich vertreten. Auf einem Areal östlich der Hackerbrücke befindet sich der 2009 eröffnete Zentrale Omnibusbahnhof. Neben seiner Zweckbestimmung für den überregionalen Busverkehr wurden auch ergänzende Einrichtungen, wie Handel-, Büro- und Gastronomienutzungen geschaffen. Das Wies'nviertel (dessen Name sich von der Theresienwiese als Veranstaltungsort für das weltbekannte Oktoberfest ableitet) wurde Mitte des 19. Jahrhunderts als repräsentatives Villen- und Mietshausviertel konzipiert. Heute dominieren dort Bürofunktionen. Östlich an das Wies'nviertel schließt das Klinikviertel an, mit den Innenstadtkliniken der Universität und zahlreichen angegliederten Instituten. Das Schlachthof-, Glockenbach- und Gärtnerplatzviertel sind aus gründerzeitlichen Stadterweiterungen hervorgegangene Mietshaus- und Gewerbeviertel. Sie verfügen auch heute noch

über einen sehr hohen, größtenteils gepflegten Altbaubestand. Durch Ausweitung von Cityfunktionen und Umnutzungen aufgegebener Industrie- und Gewerbeflächen hat sich die traditionelle Gewerbestruktur gewandelt und der tertiäre Bereich als maßgeblicher Arbeitsplatzanbieter in diesen Vierteln etabliert. Nach wie vor von großer wirtschaftlicher Bedeutung für München sind die Schlachtbetriebe und der von den Münchner Markthallen betriebene Fleischgroßmarkt mit zahlreichen Groß- und Einzelhandelsbetrieben des Metzgerhandwerks und des Zulieferbereichs. Der nördlich angrenzende „Alte Südfriedhof“ wird im Jahr 2013 450 Jahre alt.
Mit der innerstädtischen Isar-Renaturierung hat der Stadtbezirk an seiner östlichen Grenze ein attraktives, grundlegend neu gestaltetes, quartiernahes Naherholungsgebiet erhalten. In einem letzten Akt bekam die Isar unter der Reichenbachbrücke hindurch einen neuen Seitenarm. Im Jahr 2011 wurde das Großprojekt Isar-Plan nach über elfjähriger Bauzeit abgeschlossen.
Durch die Modernisierung/Sanierung alter Wohngebäude und der daraus resultierenden Anhebung des Mietniveaus, sowie durch die Errichtung von Eigentumswohnungen auf früheren Gewerbeflächen (jüngstes Beispiel ist der 56 Meter hohe Turm des früheren Heizkraftwerks), ist die Sozialstruktur in einzelnen Bezirksteilen in Veränderung begriffen: Der Altersaufbau der Bezirksbevölkerung verjüngt sich und die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte rangiert an dritthöchster Stelle. Am deutlichsten wird dieser Prozess in den früheren Wohnquartieren der „einfachen Leute“ im Glockenbach- und Schlachthofviertel sichtbar. Die Zahl der Ausländer/innen liegt leicht über dem städtischen Durchschnitt.

Relative Altersverteilung der Stadtbezirks-bevölkerung am 31.12.2012



1. Bevölkerung (Hauptwohnsitz)
Einwohner am 31.12.2012: 49 657 (dar. Ausländer: 13 604 oder 27,4 %)
Einwohner am 25.5.1987 (VZ) : 49 096

Altersgliederung (jeweils 31.12.)

Alter	Deutsche		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 6 Jahre						
2010	1 097	1 036	132	138	1 229	1 174
2011	1 101	1 092	132	134	1 233	1 226
2012	1 128	1 072	150	147	1 278	1 219
6 bis unter 15 Jahre						
2010	803	792	215	230	1 018	1 022
2011	853	842	198	193	1 051	1 035
2012	871	909	210	178	1 081	1 087
15 bis unter 45 Jahre						
2010	9 825	9 682	3 869	3 252	13 694	12 934
2011	9 898	9 782	4 015	3 402	13 913	13 184
2012	9 961	9 758	4 426	3 733	14 387	13 491
45 bis unter 65 Jahre						
2010	4 216	3 482	1 734	1 495	5 950	4 977
2011	4 353	3 554	1 775	1 500	6 128	5 054
2012	4 543	3 686	1 826	1 550	6 369	5 236
65 Jahre und älter						
2010	1 600	2 569	706	484	2 306	3 053
2011	1 621	2 521	747	518	2 368	3 039
2012	1 648	2 477	818	566	2 466	3 043
Insgesamt						
2010	17 541	17 561	6 656	5 599	24 197	23 160
2011	17 826	17 791	6 867	5 747	24 693	23 538
2012	18 151	17 902	7 430	6 174	25 581	24 076

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahr	Geburten		Sterbefälle		Geburtenüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (–)	
	insges.	dar. Ausl.	insges.	dar. Ausl.	insges.	dar. Ausl.
2010	529	52	421	89	+ 108	– 37
2011	577	53	431	74	+ 146	– 21
2012	565	90	468	72	+ 97	+ 18

Wanderungsbewegung

Jahr	Zuzüge innerstädtisch und über die Stadtgrenze		Wegzüge innerstädtisch und über die Stadtgrenze		Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (–)	
	insges.	dar. Ausl.	insges.	dar. Ausl.	insges.	dar. Ausl.
2010	9 761	4 447	8 754	3 883	+ 1 007	+ 564
2011	9 800	4 613	8 872	3 992	+ 928	+ 621
2012	9 946	5 128	8 775	4 031	+ 1 171	+ 1 097

2. Fläche nach Bodennutzungsarten (01.01.2013)

	in ha	dgl. in %
Fläche insgesamt (113 Einw. je ha)	440,21	100,0
davon Gebäude- u. (zugehörige) Freiflächen	239,20	54,3
dar. Wohnen	128,35	
Betriebsflächen	0,29	0,1
Erholungsflächen	74,00	16,8
dar. Sportanlagen	–	
Grünanlagen u. -flächen	37,93	
Verkehrsflächen	106,16	24,1
Landwirtschaftsflächen	–	–
Waldflächen	–	–
Wasserflächen	20,55	4,7
Flächen anderer Nutzung	0,01	0,0

3. Gesundheits- und Sozialwesen (31.12.2012)

In freier Praxis tätige Ärzte [1] insgesamt	262	Einwohner je Arzt	190
darunter nach Schwerpunktbezeichnung			
Allgemeinmedizin / Praktische Ärzte	57	Kinderheilkunde	1
Anästhesiologie	5	Nervenheilkunde	5
Augenheilkunde	4	Neurologie	1
Chirurgie	18	Orthopädie	22
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	27	Psychotherapeutische Medizin/ Psychotherapie/-analyse	27
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	Radiologie	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	Urologie	2
Innere Medizin	32		
in freier Praxis tätige Zahnärzte [1] insgesamt	107	Einwohner je Zahnarzt	464
dar. Kieferorthopäden	1	Einwohner je Kieferorthopäde	49 657
Psychologische Psychotherapeuten	78	Einwohner je Therapeut	637
Kinder- und Jugendl. Psychotherapeuten	15	Einwohner je Therapeut	3 310
Apotheken	33	Einwohner je Apotheke	1 505
Krankenhäuser (31.12.2011)	8	Aufgestellte Betten	1 438

Kindertageseinrichtungen (01.03.2012)

Bezeichnung	städtisch	frei gemeinnützig [2]	betrieblich, privat	insgesamt
Einrichtungen	17	38	7	62
Personal	155	247	69	471
Betreute Kinder	875	1 128	225	2 228
davon				
0 – unter 3jährige	93	356	187	636
3 – 8jähr. (ohne Schulkinder)	457	600	38	1 095
5 – 14jährige (Schulkinder)	325	172	–	497

[1] Ohne Privatpraxen. – [2] Einschl. Eltern-Kind-Initiativen.

4. Bildungswesen und Kultur

Schulen

Schuljahr 2011/2012	Schulen insg.	davon			Schüler/innen insg.	dar. ausl. Schüler/innen
		städt.	staatl.	sonstige		
Volksschulen	8	–	6	2	1 886	323
mit Grundschüler/innen	.	.	.	.	1 271	182
Hauptschüler/innen	.	.	.	.	615	141
Volksschulen zur sonderpäd. Förd.	1	–	1	–	286	130
Realschulen	5	–	1	4	1 284	95
Gymnasien	3	–	1	2	1 427	82
Sonst. allgemeinbild. Schulen	–	–	–	–	–	–
Berufliche Schulen	35	1	3	31	3 692	597
darunter Berufsschulen	–	–	–	–	–	–

Kultur (31.12.2012)	
Museen	1
Öffentliche Bibliotheken	5
darunter städtische	2
Theater [1]	2
Kinosäle	27

5. Wohnungswesen

Wohnungszugang (jeweils am 31.12.)	2010	2011	2012
Wohnungszugang	83	110	344
Wohnungsabgang	20	2	–
Reinzugang (+) bzw. -abgang (–)	+ 63	+ 108	+ 344

6. Tourismus (Jahr 2012 bzw. 31.12.2012)

Betriebe	110
Betten	15 703
Angekommene Gäste	1 646 033
Übernachtungen	3 494 640

[1] Feste Veranstaltungsorte, einschl. Kabarett- und Kleinkunstbühnen.

7. Zahlen zur Arbeitslosigkeit[1)]

Arbeitslose	2011	2012
	jeweils Dezember	
Arbeitslose insgesamt	1 166	1 265
davon Frauen	464	521
Männer	702	744
davon Deutsche	735	821
Ausländer/innen	431	443
davon aus dem Rechtskreis des SGB II	679	682
aus dem Rechtskreis des SGB III	487	583

8. Kraftfahrzeugbestand[2)]

Kraftfahrzeuge	31.12.2011	31.12.2012
Kraftfahrzeuge insgesamt	19 674	19 879
darunter Pkw u. „M 1"-Fahrzeuge	16 869	17 050
Lkw	779	771
Krafträder	1 653	1 685
Kfz insgesamt je 1 000 Einwohner	408	400

9. Wahlergebnisse in %[3)]

Art der Wahl	CSU	SPD	FDP	Die Grünen	ÖDP	Linke	Sonst.
Europawahl (13.6.1999)	35,2	29,1	3,8	23,4	1,0	–	7,5
Kommunalwahl (3.3.2002)	23,7	38,1	3,6	18,8	1,2	–	14,6
Bezirksausschusswahl (3.3.2002)	25,8	36,3	3,4	23,5	–	–	11,0
Bundestagswahl (22.9.2002)	32,0	29,6	6,2	28,5	0,3	–	3,4
Landtagswahl (21.9.2003)	35,2	30,5	4,3	26,5	1,3	–	2,2
Europawahl (13.6.2004)	27,7	16,7	6,0	40,6	1,6	–	7,4
Bundestagswahl (18.9.2005)	26,8	29,1	12,4	25,7	–	4,3	1,7
Kommunalwahl (2.3.2008)	17,2	35,8	7,0	23,1	1,6	4,4	10,9
Bezirksausschusswahl (2.3.2008)	19,5	31,0	7,2	29,4	–	–	12,9
Landtagswahl (28.9.2008)	21,4	27,3	13,7	26,4	0,9	6,0	4,3
Europawahl (7.6.2009)	21,5	15,1	14,9	35,4	1,6	3,5	8,1
Bundestagswahl (27.9.2009)	22,8	17,9	18,4	28,3	0,7	6,5	5,3
Oberbürgermeisterwahl (2.3.2008)							
Christian Ude SPD		74,0					
Josef Schmid CSU	15,2						
Hep Monatzeder B.90 / DIE GRÜNEN				5,9			
Dr. Michael Mattar FDP			2,9				
Markus Hollemann ödp					0,8		
Dr. Michael Piazolo Freie Wähler							1,2

[1)] Siehe Fußnoten [1)], [3)] und [4)] auf Seite 14. – [2)] Nur aktive, zugelassene Kfz. – [3)] Bei Landtagswahlen – Gesamtstimmenergebnisse; bei Bundestagswahlen – Zweitstimmenergebnisse.